

Nr. 207 • 72 Seiten • 26. Jahrgang • ISSN 1433 3341 • Euro 12,-

Achtung: Die Zeitschrift Switchboard wird mit dieser Ausgabe eingestellt, die Nachfolgepublikation »Heartbeat. Magazin für Männerkulturen« ist ab April 2015 erhältlich (dazu bitte folgende Seite beachten). Switchboard erschien im Verlag männerwege, Hamburg/Detmold • Alle Ausgaben auch als PDF auf CD-ROM. Preise für ältere Ausgaben bitte erfragen oder Info auf unserer Homepage einsehen (dort gibt's auch das komplette Gesamtregister seit 1989).

Interessiert an »Heartbeat - Magazin für Männerkulturen«?
Dann schicken Sie uns Ihre Bestellung für ein (bitte ankreuzen)

- Probeheft** (10,- Euro inkl. VK)
- Normal-Abo** (30,- Euro inkl. VK bei 3 Ausgaben jährlich)
- Förder-Abo** (45,- Euro inkl. VK bei 3 Ausgaben jährlich)

per Post ▶ Postfach 2201 • 32712 Detmold
per Tel. ▶ 05231. 36 410 96 (AB)
per Mail ▶ info@maennerzeitung.de

Name

Straße

PLZ / Ort

Telefon (*)

eMail (*)

Unterschrift

Datum

2. Unterschrift (**)

Datum

(*) Angabe freiwillig, aber hilfreich für evtl. Rückfragen

(**) für die Zurkenntnisnahme des 7-tägigen Rücktrittsrechtes von der Bestellung

Titel »StraßenMänner«

»So klassische Obdachlose haben wir ganz, ganz selten.« | Ein Tag im Café Jerusalem in Neumünster
Frank Keil

Die Scham der verlorenen Söhne | Interview mit Andreas Stasiewicz, Projektleiter »PLATA - hoffnungsorte hamburg«
Alexander Bentheim

»Die Menschen sind da und zugleich nicht da.« | Ari Saarto, finnischer Fotokünstler, über Behausungen für Obdachlose in Helsinki und Tokio
Frank Keil

»Ich hatte Schwellenangst.« | Bilder aus der Hamburger Obdachlosenunterkunft »Pik As« von Heike Ollertz
Frank Keil

»Man kann es auch so sagen: Solidarität wird bestraft.« | Ein Gespräch mit der Sozialarbeiterin Isabel Kohler über Pierre Bourdieus Funktionsmodell und wohnungslose Auszubildende
Frank Keil

»Ich hab nicht gedacht, dass sich alles zum Guten wendet.« | Horst Breforth ist 72 Jahre und hat gelernt, dass es irgendwie weiter geht
Frank Keil

StraßenMänner - ein Thema auch bei YouTube | Eine Auswahl aktueller Dokumentationen
Alexander Bentheim

Weitere Themen

Arbeit mit Jungen fernab der Metropolen | Fachtag für Jungenarbeit und Jungenpädagogik in Südtüringen: Vernetzung als praktische Option
Matthias Scheibe

Vielfalt von Männlichkeiten | Eine Tagung der Heinrich Böll Stiftung diskutierte den Wandel von Rollen und Realitäten
Netzwerk Forum Männer

Beziehungen unter Männern | Ein Workshopbericht
Detlef Förster | Bernd Stude

Väter wollen nicht nur den Kofferraum packen | Auch die Urlaubsplanung verträgt eine gendergerechte Modernisierung
Thomas Gesterkamp

Rubriken

MännerHeilkunde | u.a. Nikotin schädigt Samenzellen und vermindert Fruchtbarkeit | Hodenkrebs: Zweite Meinung führt zu verbesserter Therapie | Angst und Ärger verleiten Autofahrer zum Rasen

Männerkörperreien | Von Stubenfliegen und männlichen Lernprozessen

Kurzberichte | u.a. Ausstellung über Männer in der Familie | Jungs und Facebook | Projekt MaKi | Väter und Inanspruchnahme des Elterngeldes | Nachruf auf Dietmar Nikolai Webel

Rezensionen | Wohnungslose Menschen | Jungenpädagogik zwischen Tradierung und Veränderung | Sexualisierte Gewalt gegen Jungen | Die sichere Lust - Verhütung für den Mann | Der gastrosexuelle Mann Plädoyer für eine linke Männerpolitik | ax-o Handbuch Jungenarbeit | Mein Kind macht Probleme | Mann berät Mann

Service

Termine | 22 Hinweise auf Veranstaltungen für Männer und Väter mit und ohne Kinder - lokal, überregional, international

Themen der letzten Ausgaben

Heft 206 • Sommer 2014

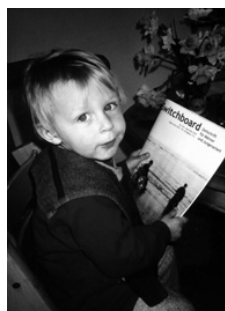
- Landjungs (Schwerpunktthema)
- Risikokompetenz von Jungen
- Malocherrente vs. Mütterrente
- Kunst als Bewältigungsstrategie

Heft 205 • Frühjahr 2014

- Jungs*Sachen (Schwerpunktthema)
- 25 Jahre Switchboard
- Evaluation Stuttgarter Boys' Day
- Koalitionsvertrag und Männerpolitik
- Fußballfans gegen Homophobie

Heft 204 • Winter 2013

- Auf der Suche (Schwerpunktthema)
- Vater und Sohn in der Arbeit mit Jungen
- Neonazismusprävention
- Gender Equality needs Men



Switchboard geht.

Heartbeat kommt.

Liebe Leser, liebe Leserinnen,

wie im letzten Heft angekündigt, liegt vor Euch und Ihnen die letzte Ausgabe unserer Zeitschrift *Switchboard*. Nach 25 Jahren und 207 Ausgaben wird das *Switchboard* nun Geschichte; wir hoffen auf einen angenehmen Platz in den Erinnerungen.

1989 als »Informationsdienst für Männer« gegründet, hat *Switchboard* heute einen Teil seiner ursprünglichen Funktion verloren. Hatten wir in den 90er Jahren die Aufbruchszene der Jungen- und Männerarbeit wie auch weitere Interessierte vor allem mit Informationen dazu versorgt, was es an Initiativen, Projekten, Arbeitsansätzen, Entwicklungen gab, hat sich unsere Zeitschrift seit Anfang der 2000er Jahre zu einer anspruchsvolleren Fachzeitschrift entwickelt, in der wir zunehmend auch hintergründige Beiträge veröffentlichten – vielfach von erfahrenen Fachmännern und -frauen.

Und wurden die ersten Ausgaben von *Switchboard* noch auf Schreibmaschinen und Kopierern hergestellt, weil es kaum Computer und Software gab, die das hätten besser erledigen können, hat mittlerweile die Realität des Internet und die der Smartphones und Tablets die damit verbundene unmittelbare und jederzeitige Kommunizierbarkeit von Informationen einen Teil des Konzeptes von *Switchboard* überflüssig gemacht. Wir können (und wollen auch nicht) als immer noch kleiner 2-Männer-Verlag mit einer vier mal jährlichen Erscheinungsweise (trotz des nicht zu unterschätzenden, tollen Supports vieler zuarbeitender Kollegen!) schlicht nicht mit der Aktualität des Internets mithalten. Die zahlreichen fachspezifischen Newsletter, die es mittlerweile von vielen lokalen und überregionalen Organisationen der Jungen- und Männerarbeit kostenlos für Leser gibt, tun ihr Übriges, durchaus Gutes dazu: sie können Bedarfe schnell, sogar tagesaktuell decken – was eine Zeitschrift jedoch nicht leisten kann. Und um selbst

in soziale Netzwerke oder Blogs einzusteigen, dazu fehlte und fehlt uns ebenfalls einfach Zeit und Lust.

Weil *Switchboard* immer eine Herzensangelegenheit war, das wie viele andere Männerblätter vorher oder parallel zu uns wenn nicht gewinnbringend, so auf Dauer wenigstens kostendeckend arbeiten müssen, hat dann eine langsam einbrechende Abonnentenzahl zu unserer Entscheidung geführt, dass das *Switchboard* in der bekannten Form jetzt verabschiedet wird. Der Weg dorthin war auch anstrengend – die Entscheidung dann am Ende folgerichtig.

Daher bedanken wir uns an dieser Stelle ganz besonders, ausdrücklich und herzlich bei allen Autoren und Autorinnen für ihr unglaubliches, zumeist unbezahltes Engagement, und bei allen Lesern und Leserinnen für ihre stete Neugier und treues Interesse an unserer Zeitschrift.

Jedoch: Wir hören nicht wirklich auf. Denn wir haben große Lust, weiterhin eine Zeitschrift zu machen, die nur etwas anders sein und auch aussehen wird. Die Themen werden sich nicht ändern, Jungen, Männer und die Geschlechter(miss)verhältnisse liegen uns weiter am Herzen, sehr. Aber wir »relaunchen« das Konzept, wie es neudeutsch gern heißt. Und so werden wir das gesamte aktuelle Geschehen (z.B. die Veranstaltungstermine, die TV- und Radiotipps, ähnliche rubrizierte Informationen) nicht mehr bedienen.

Dafür wird es in jeder Ausgabe weiterhin ein Schwerpunktthema geben. Wir werden dabei neben den bisherigen oft psychologischen, pädagogischen, politischen Blickwinkeln vermehrt kulturelle und künstlerische Aspekte berücksichtigen. Auch wird sich das Erscheinungsbild ändern: andere Layouts, Schrifttypen, mehr Freiräume, mehr gestalterische Elemente. Es wird damit als würdiger Nachfolger ein

»Magazin für Männerkulturen«, das *Heartbeat* heißen wird und für uns – auch bei fortgesetzter englischsprachiger Tradition – Aufbruch, Energie, Lebendigkeit assoziiert. »Listen To My Heartbeat« hieß es von der Performerkünstlerin Laurie Anderson 1983 in einer Textzeile, die wir beide – unabhängig voneinander – entdeckten und bis heute schätzen. Nun einmal mehr.

Heartbeat wird ab 2015 dreimal im Jahr erscheinen, jeweils Mitte April, August, Dezember. Der Preis für die drei Ausgaben beträgt pro Jahr weiterhin 30,- Euro inkl. Versandkosten. Das bedeutet eine Erhöhung der Abonnementkosten, die wir jedoch aufgrund gestiegener externer Produktionskosten und einem Mindestertrag für unsere Arbeit für angemessen halten.

Bestehende Abonnements von *Switchboard* laufen für seinen Nachfolger *Heartbeat* weiter. Die Rechnungslegung für jeweils ein Jahr erfolgt wie bisher im Bestellmonat. Gekündigt werden kann, auch wie bisher, zu jedem Zeitpunkt, allerdings nur noch zum Ende des Abonnementjahres.

Wer mit dem Ende von *Switchboard* keine Ausgaben des neuen Magazins *Heartbeat* mehr erhalten möchte, teile uns das bitte bis zum 20.1. 2015 mit.

Es ist an der Zeit für uns, etwas zu verändern, etwas Neues zu entwickeln. Wir freuen uns auf *Heartbeat*, ein Magazin, das auch durch eine neue Ästhetik überzeugen möchte – vielleicht gelingt uns das, auch dauerhaft, mit Eurer und Ihrer Unterstützung. In diesem Sinne freuen wir uns über alle, die diesen neuen Weg mit uns gehen ...Mehr dazu dann im April 2015.

Mit den besten Wünschen für das kommende Jahr und eine spannende Zukunft,

Alexander Jüttgen André Haack